

## Die Weißstörche im Ammerseegebiet 2013

Betreuer: Clemens Krafft, Reinhard Griesmeyer, Wolfgang Bechtel

### Ein Jungstorch in Fischen und sechs erfolglose Brutpaare in Raisting

Starke Regenfälle und niedrige Temperaturen Ende Mai und Anfang Juni führten bei den Weißstörchen zu einer außergewöhnlich hohen Zahl an Brutaussfällen. Im Voralpenland lag die Niederschlagssumme vom 30. Mai bis zum 3. Juni zum Beispiel bei der Wetterstation Aschau-Stein bei rund 400 Litern pro Quadratmeter, der Pegel der Ammer bei Weilheim stieg um 3,20 Meter an und der des Ammersees um über 1,20 Meter.

In ganz Bayern starben sehr viele Nestlinge, besonders in Süden. Laut dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) wurden 2013 in Bayern bei 324 Weißstorch-Horstpaaren nur 189 Junge flügge, mehr als zwei Drittel der Paare hatte überhaupt keinen Erfolg. Im Vorjahr waren es zwar nur 272 Horstpaare, die hatten aber mehr als 600 flügge Junge. Der Bruterfolg sank 2013 auf nur 0,6 flügge Junge pro Horstpaar, der schlechteste Wert seit über 20 Jahren.

Raisting blieb die zweitgrößte Weißstorchkolonie Bayerns, diesmal mit sechs Brutpaaren, einem mehr als 2012. Aber es überlebte in den sechs Nestern kein Jungvogel, auch nicht in der mit zehn Horsten größten Kolonie Bayerns auf einem Baukran bei Kirchheim in Schwaben. Ein Nestling in Fischen war der einzige Überlebende im Ammerseebecken und im Umkreis von 50 Kilometern (siehe Fotos Seite 36 und 41).

### Frühjahrszug und Belegung der Horste

Südlich des Ammersees überwinterten das Weibchen aus Weilheim – mit Futterplatz in Raisting – und das Horstpaar in Polling. Am 20. Februar wurde der erste Durchzügler mit einem kleinen Ring in Raisting entdeckt, ab dem 1. März kam das Weibchen aus Weilheim mit einem unberingten Partner zum Futterplatz und am 3. März übernachtete ein durchziehender Storch auf der Pfarrkirche. Ein paar Tage später kam auch das Weilheimer Männchen zurück, vertrieb den Pollinger Rivalen und nahm seinen angestammten Platz ein. Am 5. März wurden die ersten beiden Horste im Raisting Gewerbegebiet belegt: Der Silo der Firma Dreer wie im Vorjahr durch einen unberingten Storch, der Mast-Horst bei Fa. Mattejat durch ein Paar mit aus dem Vorjahr bekannten Ringen. Das Weibchen vom Mast-Horst hatte wie schon 2012 einen leicht herabhängenden Flügel während der ganzen Brutsaison – aber das Tier war dadurch nicht beeinträchtigt, es konnte sogar einen flüchtenden Störer kilometerweit verfolgen.

Am 5. und 6. März wurde auch im Ampermoos und bei Inning ein Storch gesehen. Zwei weitere unberingte Störche steuerten am 7. März in Raisting die Horste Dreer und Ortsmitte an. Zwei Tage später war ein unberingter Durchzügler in Fischen zu sehen, in Raisting ein Vogel mit grünem Ring – der seit 2008 immer wieder kurz in der Region auftauchte – und im Horst Ortsmitte ein dreijähriges beringtes Weibchen aus Salem-Tüfingen im Bodenseekreis. Dieses Weibchen war schon in den beiden Vorjahren in Raisting, 2011 als Einjährige von April bis August und 2012 als Brutvogel im Mast-Horst. Um den 19. März wurde es im Horst Ortsmitte durch ein unberingtes Weibchen ersetzt, dann war es für eine Woche im Horst Lichtenaustraße beim Männchen der Vorjahre und wurde auch hier von einem unberingten Weibchen verdrängt. Schließlich landete es im Horst Am Laubberg, der seit dem 23. März von einem dreijährigen beringten Männchen aus Mittelfranken belegt wurde und zog mit diesem neuen Partner am 29. März in den Horst auf dem Sölber Kirchdach. Der letzte freie Horst in Raisting Am Laubberg wurde am 10.4. – wie in den beiden Vorjahren – von zwei unberingten Störchen besetzt.

In St. Ottilien tauchte das Weibchen aus dem Vorjahr am 13. März auf, konnte sich bei seiner Horstwahl aber offensichtlich zwei Wochen lang nicht mit seinem Partner einigen. Mit einem unberingten Männchen flog es am 19. und am 28. März nach Fischen, blieb dort für einige Tage im Horst, kehrte aber immer wieder zum Kloster zurück. Der Horst in Fischen sah am 5., 9. und 15. April unberingte Durchzügler, bevor am 16. April das Brutpaar ankam, ein dreijähriger Storch aus dem Kanton Thurgau und sein unberingter Partner. Den Horst in der Dießener Moosstraße suchte ein Paar am 6. April für zwei Stunden auf und am 7. April für 30 Minuten.

Horstangriffe von Durchzüglern in Raisting am 7. April, am 5. und 15. Mai und – besonders heftig – am 27. April wurden erfolgreich abgewehrt. Am aggressivsten zeigte sich das Horstpaar von der Sölber Kirche, es vertrieb u. a. am 6. April das Weibchen aus Weilheim vom südlichen Ortsrand und am 9. April einen Einzelstorch aus dem Horst Am Laubberg. Größere Trupps waren nur am 30. April zu sehen mit 7 Durchzüglern in den Unteren Filzen und in Trupps vom 17. bis zum 19. Mai in den Filzen mit mindestens 4 Fremden.

Ein neu installierter Fischadlerhorst der Schutzgemeinschaft in den Ammerwiesen östlich der Alten Ammer wurde zwischen dem 7. und 10. April von einem Storchenpaar belegt. Es zog glücklicherweise wieder ab – ein Storchenhorst mitten im Bodenbrütergebiet wäre von unseren Brachvögeln, Kiebitzen und Bekassinen nicht begrüßt worden.

Vom 9. bis 11. Mai suchte am westlichen Ortsrand von Hechendorf ein einzelner beringter Weißstorch nach Futter und am 15. Mai saßen in Inning zwei Störche auf dem Kirchdach. Das südliche Ampermoos zwischen Inning, Eching, Arzla und dem Gebiet nördlich des Garnbachs nutzten ab dem 15. Mai zwei Störche, ab dem 24. Mai bis Anfang Juni sogar vier bis fünf. Sie übernachteten regelmäßig auf abgestorbenen Bäumen an der Amper und besuchten auch mehrfach die LBV-Nisthilfe auf dem Angermaier-Stadel von Inning; vier waren unberingt, einer trug den italienischen Ring IAB-PA133.

Ein ungewöhnlich kalter März mit starkem Schneefall noch am letzten Tag, dem Ostersonntag, und Tauwetter erst ab dem 10. April war offensichtlich kein Hindernis für unsere Brutvögel. Die ersten pflügenden Traktoren in der zweiten Märzhälfte lockten mehrere Störche an, die innerhalb weniger Minuten ganz leicht viele große Feldmäuse ergattern konnten.

Auch die Schutzgemeinschaft bereitete sich auf die Brutsaison vor, Reiner Griebmeyer und Clemens Krafft reinigten die Dachrinnen unter dem Horst Am Laubberg in Raisting und versorgten den bislang ungenutzten Horst in Pähl mit neuem Reisig, nachdem sich drei Störche auf der Pfarrkirche niedergelassen hatten.

Bei zwei der Raistinger Störche fielen weißliche Kotspuren an den Beinen auf, beim Weibchen DER-A9545, Ankunft 9. März, und bei einem der unberingten Störche im Horst Am Laubberg, Ankunft 10. April. Die Kotreste lassen vermuten, dass sich diese Vögel in den Wochen vor Ihrer Reise ins Brutgebiet noch in einer heißen Gegend aufhielten und sich deshalb den Kotstrahl zur Kühlung auf die Beine lenkten. Mit hoher Wahrscheinlichkeit hatten die beiden Zugvögel einen weiten Weg aus dem Süden zurückgelegt.

## Bruten

Bei sieben Brutpaaren in Raisting und Fischen waren sechs Individuen beringt, vier hatten in den Vorjahren hier gebrütet, ein Storch war neu in der Region, einer war 2011 und 2012 schon hier, aber er hatte noch nicht gebrütet. Je zwei kamen aus Südwürttemberg und der Schweiz, die anderen aus Nordbaden und Mittelfranken. Die Ringträger waren noch jung, drei waren dreijährig, einer vier- und zwei fünfjährig; in Gegensatz dazu waren die beiden Weilheimer mit neun Jahren deutlich älter.

Am 19. März begannen laut LBV die ersten Störche Bayerns zu brüten, auf einem Hausdach in der Nördlinger Altstadt. In den sechs Raistinger Horsten, in Weilheim und in St. Ottilien begannen die Bruten zwischen dem 26. März und dem 14. April. Bis Mitte Mai waren in den meisten Horsten drei Junge zu sehen, auf dem Silo und in Weilheim sogar vier. In St. Ottilien schlüpften nur zwei Küken – aus einem ungewöhnlich kleinen Gelege mit nur drei Eiern. Probleme gab es tagelang in Raisting beim Horst in der Ortsmitte, immer wieder griffen nach dem Schlüpfen Krähen die Störche an.

Auf dem Klosterkamin in Polling wurde die neue Nisthilfe des LBV angenommen. Von den beiden Überwinterern wurden aber nur wenige Zweige eingetragen und trotz typischen Brutverhaltens schlüpfte kein Küken.

Überraschend war eine Meldung über die Neuansiedlung auf einer Schule in Murnau. Einer der dort brütenden Störche im nun südlichsten Horst Bayerns stammte aus Raisting, er wurde 2011 im Horst an der Lichtenaustraße beringt. Aber in Murnau wurden keine Küken gesichtet.

Obwohl der Nachwuchs in Weilheim und den beiden Horsten im Raisting Gewerbegebiet schon vier Wochen alt war und in guter Verfassung, konnten auch hier die Störche den starken Niederschlägen Ende Mai/Anfang Juni nichts entgegensetzen, alle Jungen starben bis zum 4. Juni.

Alleine in Fischen, wo die Brut relativ spät am 23. April begann, konnten die Altstörche den erst am 25. Mai geschlüpften Nachwuchs noch so gut hüdern, dass wenigstens ein Küken überlebte. Die Eltern hatten keine Schwierigkeit, ihren Nachwuchs mit ausreichend Nahrung zu versorgen, am Gefieder waren keine Defizite erkennbar. Mit Hilfe der Feuerwehr Dießen beringte Clemens Krafft den Jungstorch im Horst (Ringnummer DER-AF539). Dabei konnte man sehen, dass die Horstmitte sehr sauber war und gut mit Feinmaterial ausgepolstert – obwohl im Horst auffallend wenig Zweige verbaut waren. Die Störche waren von der ungewohnten Aktion nur kurz beeindruckt, schon nach zehn Minuten wurde wieder im Horst gefüttert. Als der Jungvogel schon größer war, übernachteten beide Eltern immer häufiger außerhalb des Horstes, zuletzt auf den Flutlichtmasten des Sportplatzes westlich der Neuen Ammer, 600m entfernt. Am 25. Juli landete der Jungstorch im Alter von 62 Tagen das erste Mal auf einer Wiese und suchte zusammen mit seinen Eltern nach Nahrung. Das Junge wurde bis zu seinem Abzug über 3 Wochen später regelmäßig im Horst gefüttert, danach nutzten wieder die Altstörche den Horst über Nacht.



Spielhorst auf dem alten Schlauchturn in der Raistinger Ortsmitte, 14.07. 2013  
Fotos: Wolfgang Bechtel

Für einen ernsthaften Brutversuch war es zwar viel zu spät, aber ab Mitte Juni begannen in Bayern einige Paare nach dem Verlust ihrer Jungen neue Horste zu errichten. In Raisting wurde an drei Nestern gebaut: am alten Spielhorst Ecke Pähler Straße/Am Sportplatz auf einem Strommast, auf einem anderen Strommast Ecke Gruberberg/Bergweg und ab ca. 23. Juni auf dem alten Schlauchturn gegenüber der Pfarrkirche. Die Stromleitungen wurden vom Netzbetreiber schnell isoliert und das Nistmaterial auf dem alten Schlauchturn blieb bis Ende Juli liegen, erst dann rutschte es ab. Die Störche auf den Spielhorsten in Raisting waren unberingt und konnten deshalb auch nicht eindeutig bekannten Horstpaaren zugeordnet werden. Nur in Weilheim gelang es, die Nestbauer im Industriegebiet auf einem Kamin der Firma Zarges zu identifizieren: es war das beringte Brutpaar vom Weilheimer Schwattachweg, das ungefähr ab dem 10. Juni besonders eifrig Zweige zu seinem neuen Horst schleppte.

Trotz der verwesenden Kadaver bleiben die meisten der Altvögel ihren Horsten und Revieren treu, nutzten sie zum Übernachten und zogen erst im Herbst ab. Nur das Paar aus der Lichtenaustraße bevorzugte nachts meist im Ort eine Tannenspitze und das Paar Am Laubberg gab den Horst vollständig auf.

### Sommer

2013 stieg die Gesamtzahl der Störche im Beobachtungsgebiet (Raisting, Fischen, Wielenbach und Schwattachfilz) erst Mitte Juli stark an auf 47 und blieb bis zur zweiten Augustdekade meist über 30. In den drei Vorjahren erfolgte ein Anstieg schon ab Mitte Juni, die Höchstzahlen waren geringer mit 25 Individuen (Mitte August 2010), 40 (Anfang August 2011) und 36 (Ende August 2012).

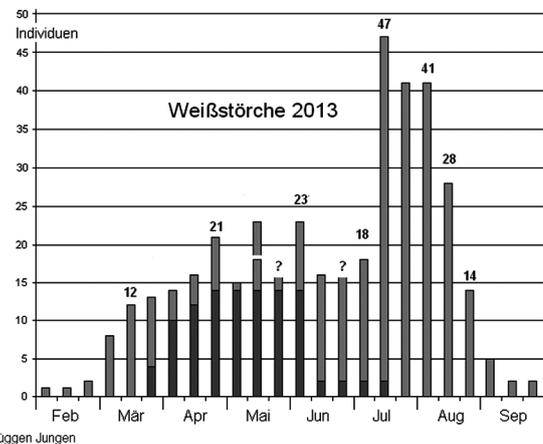
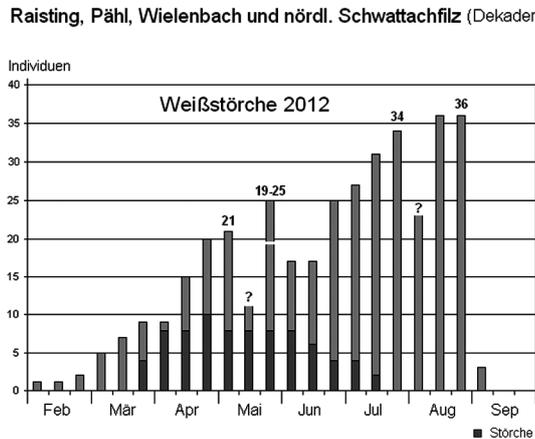
Nach den starken Regenfällen waren Anfang Juni die Wiesen feucht, in den Filzen wurde lange nicht gemäht, dort standen also kaum attraktive Futterflächen zur Verfügung. Im Juni zogen einige Trupps durch unsere Region, aber erst im Juli blieben auch einige Individuen hier. Am 6. Juni kreisten neun Störche zusammen über Weilheim und ebenfalls neun in Fischen über dem Horst, vermutlich der selbe Trupp. Im Ampermoos hielten sich am 9. Juni sieben Störche auf und sechs am 12. Juni. Südlich des Ammersees griffen am 9. Juni in Raisting zwei durchziehende Störche alle Horste an und am 30. Juni hielt sich ein größerer Trupp von sieben Vögeln in den Ammerwiesen auf. Am 4. Juli übernachteten drei Fremde auf dem Raisting Kirchdach, vier Tage später sechs am Sportplatz und am 14. Juli vier auf der Pfarrkirche und vier am neuen Sportplatz – insgesamt waren abends 24 Störche in Raisting. Nur fünf Tage später waren bis zu 47 Störche um Fischen und Raisting, davon übernachteten 39 in Raisting – am Ortsrand auf einem Sendeturm (13) und am neuen Sportplatz (6), aber auch mitten im Ort auf dem Dach der Pfarrkirche (bis zu 10) oder auf Baukränen. Fast drei Wochen lang bis zum 8. August pendelte die Gesamtzahl der Störche zwischen 30 und 41 und fiel dann bis zum 18. August auf 14 – fast alle Gäste waren weg und der Jungstorch aus Fischen ebenfalls. Außerhalb der Ortschaft wurden diesmal weniger die Parabolantennen als Schlafplatz genutzt, sondern – im Gegensatz zu den Vorjahren – zuerst der Sendeturm am Badensee und dann von bis zu 19 Störchen gleichzeitig ein kahler Baum ca. 700 Meter westlich von St. Johann. Südlich St. Johann, in den Filzen bis zum Schwattachfilz wurden zwischen dem 20. Juli und dem 17. August bei fünf Kontrollen vor Sonnenaufgang keine Schlafplätze auf Bäumen, Stadeln oder Masten entdeckt.

Tagsüber wurde meist das ca. sieben Quadratkilometer große Wiesengebiet von den Unteren Filzen bis zum Schwattachfilz zur Nahrungssuche und für Ruhepausen genutzt, auch von unseren heimischen Störchen. Während der heißen Tage – wie in der dritten Julidekade – flogen größere Trupps in die Kiesgrube und auch der Binnensee wurde mehrfach von 2-3 Störchen besucht. Vom Gebiet zwischen der Ammer und der Pähler Ortsumgehung liegen für den Sommer 2013 keine Beobachtungen vor.

Es war ungewöhnlich, dass schon ab Anfang Juli – statt ab Anfang August – so viele fremde Störche nicht in den Filzen, am neuen Sportplatz oder auf den großen Parabolantennen übernachteten, sondern von den Einheimischen in der Ortsmitte von Raisting geduldet wurden. Ein möglicher Grund könnte ein schwächeres Territorialverhalten der Raisting Störche nach dem Verlust aller Jungen gewesen sein.

Bei den ortsfremden Störchen, die sich wie jeden Sommer für mehrere Wochen im Wiesengebiet zwischen dem Ammersee und Weilheim einfanden, konnten 14 verschiedene Ringe vollständig abgelesen werden, Altersstruktur und Herkunft entsprachen ungefähr den Ablesungen der letzten Jahre. Wie erwartet waren es überwiegend Einjährige (10 Ind.), zwei Zweijährige, ab dem 28. Juli das dreijährige Weibchen aus St. Ottilien und ab dem 8. Juli ein vierjähriges Weibchen aus der Kolonie in Kirchheim/Schwaben. Acht dieser Vögel stammten aus Südwürttemberg, drei aus Südbaden, je einer aus Nordbaden, Mittelfranken und dem Kanton Bern. Der hohe Anteil Einjähriger und die Brutausfälle am Alpennordrand lassen vermuten, dass es im Sommer 2014 bei uns leider keine größeren Storchentrupps geben wird.

Raisting, Pähl, Wielenbach und nördl. Schwattachfilz (Dekadenmaxima)



Grafik: Wolfgang Bechtel

## **Herbstzug**

Ende August waren bis zu 14 Störche hier, darunter noch am 29. August neun Einheimische. Aber zwei Tage später waren alle weg aus Fischen und Raisting – bis auf einen einsamen Durchzügler auf dem Sendeturm. Große durchziehende Trupps wurden nicht gemeldet, nur am 19. August vier ruhende Störche in St. Ottilien, am 1. September zwei adulte in den Fischener Wiesen, am 2. September drei kreisend über Starnberg und einen Tag später fünf im NSG an der Straße Fischen-Dießen, darunter der zweite und letzte im Jahr 2013 beobachtete durchziehende Jungstorch. Der erste diesjährige ortsfremde Storch, leider ohne Ring, wurde schon am 3. August bei einem keinen Trupp in den Unter Filzen gesehen und zog bald weiter. Zwei unberingte Störche übernachteten um den 20. September in Raisting auf der Pfarrkirche. Je ein unberingter Weißstorch wurde am 26. Oktober in Weilheim gesehen, Anfang und bis Mitte November in Raisting nachts auf dem Kirchendach und im Ampermoos nördlich Inning für mehrere Wochen, von Ende Oktober bis Anfang Dezember. Neben zwei Weißstörchen übernachtete am 28. August ein Schwarzstorch mitten in Raisting auf der Pfarrkirche, sicher keine alltägliche Beobachtung, auch wenn es im Herbst mehrere Meldungen von durchziehenden Schwarzstörchen gab.

## **Winter**

Die beiden Überwinterer in Polling zogen auch im Winter 2013/2014 nicht fort und das Weibchen aus Weilheim tauchte wieder auf; am 4. Dezember bei ihrem Futterplatz in Raisting. Außer den bekannten Überwinterern wurden bis zum Jahresende nur wenige andere Störche gemeldet: Zwei aus Eching am 5. und zwei Neugierige am Raistinger Futterplatz am 17. Dezember.

Das Weißstorch-Seminar am 23. November im Nürnberger Tierpark besuchten von der Schutzgemeinschaft Reiner Griefmeyer und Wolfgang Bechtel. Neben den aktuellen bayerischen Zahlen von Oda Wieding, der Leiterin des Artenhilfsprogramms, informierten Referenten wie Ute Reinhard (Storchenbeauftragte Baden-Württemberg) über ihre Beobachtungen bei Zufütterung und Zugverhalten, Jens-Uwe Heinz (BR) über den Vogelfang in Ägypten und Dr. Wolfgang Fiedler (Leiter der Vogelwarte Radolfzell) über aktuelle Entwicklungen und Ergebnisse der Weißstorch-Telemetrie und den für 2014 geplanten Einsatz von zehn Loggern (Positionsdatenaufzeichner) im Raum Bamberg bei Weiß- und Schwarzstörchen. Sehr verwunderlich ist die Tatsache, dass bei 40 Prozent der brütenden Weißstörche in Bayern keine oder nur unvollständige Informationen über eine Beringung vorliegen, von exakten Ringnummern ganz zu schweigen. Gibt es zu wenige geeignete Horstbetreuer oder zu wenige Spektive?

## **Meldungen aus dem Ausland**

Das mit DER-A3789 beringte Männchen aus Weilheim wurde am 15.2.2009 im spanischen Zaragoza abgelesen und am 21.11.2012 in Zürich; seine Bereitschaft, im Winter weit zu ziehen, ist offensichtlich verschwunden. Auch das Männchen DER-A6422 aus dem Raistinger Horst an der Lichtenaustraße scheint die Langstrecke zu meiden und hielt sich am 11.12.2012 im Kanton Vaud/Waadt auf. Einer der Jungstörche von 2011 aus dem Raistinger Horst an der Lichtenaustraße, beringt DER-AF528, wurde am 19.9.2013 bei Porqueres, Provinz Girona, in Nordostspanien gefunden und als "krank/verletzt: ohne bek. Ursache" gemeldet.

## **Unterstützung durch die Schutzgemeinschaft**

Im Rahmen des Artenhilfsprogramms Weißstorch unterstützte die Schutzgemeinschaft auch 2013 wieder die Arbeit der LBV-Zentrale in Hilpoltstein und die Arbeit von LBV-Kreisgruppen – auch außerhalb des von uns betreuten Gebietes. Am 28. Juni versorgte unser erfahrener Beringer Clemens Krafft in Langquaid, Landkreis Kelheim, die beiden Nestlinge im Horst auf dem Hotel Zur Post mit den Radolfzell-Ringen DER-AF537 und -AF538. Von mir wurden Ringe abgelesen und an den LBV gemeldet in Weilheim, Polling, bei der großen Kolonie in Kirchheim/Schwaben, in Mindelheim und anderen Horsten im Unterallgäu.

## **Danksagung**

Die Schutzgemeinschaft Ammersee bedankt sich herzlich für die Unterstützung bei der Storchenbetreuung ...

- bei Frau Körber, die erneut den Wintergast "Rosita" zuverlässig mit Futter versorgte;
- bei der Freiwilligen Feuerwehr der Marktgemeinde Dießen am Ammersee mit ihrem stv. Kommandanten Josef Ender, Alexander Ried und Ludwig Fastl für ihre Hilfe mit der Drehleiter beim Beringen des Jungstorks in Fischen – sowie bei Herrn Bürgermeister Kirsch für den kostenfreien Einsatz;
- bei den Familien Dreer, Off, Mattejat, Schmid und Schönherr, die ihre Gebäude für Weißstorchhorste zur Verfügung stellen;
- und bei allen Storchenfreunden, die ihre Beobachtungen weitergaben und dadurch halfen, Lücken in der Datensammlung zu schließen.

Im Text wurde auf Quellenangaben weitgehend verzichtet. Die Namen der Melderinnen und Melder einzelner Beobachtungen können der chronologischen Tabelle "Storchenbeobachtungen im Ammerseegebiet 2013" entnommen werden. Auf [www.schutzgemeinschaft-ammersee.de](http://www.schutzgemeinschaft-ammersee.de) können auch 2014 wieder aktuelle Storchenbeobachtungen unter Artenschutz/Weißstörche nachgelesen werden.

*Wolfgang Bechtel*

## Weißstorch-Bruten in Raisting und Umgebung 2013

Die Raisting Horstnummern wurden vom LBV übernommen

### **Horst Raisting (1) Sölb Kirchendach** (errichtet von der Schutzgemeinschaft Ammersee)

Umzug beider Störche 29.3.2013 aus Horst (6) Am Laubberg

M mit Ring DER-AJ021, 3-jährig, aus Diespeck, Mittelfranken

W mit Ring DER-A9545, 3-jährig, aus Salem, Südwürttemberg

Besucher: 5.3.2013 HES-SE416, 7.3. DER-AE002, 29.3. vormittags HES-SE416

Brut 2013: 9.4. abends vermutlich erstes Ei (aber noch kein Brutbeginn), 10.4. Brut (R. Griebmeyer), 13.5. Füttern, 15.5.

3 Junge, 23.5. 3 Junge, Brutende 3./4.6. nach Starkregen

Abzug des Brutpaares 29.-31.8.2013

### **Horst Raisting (2) Sölb, Mast im Gewerbegebiet** (errichtet von S. Mattejat, Fischen)

Ankunft beider Störche am 5.3.2013

M mit Ring DER-AE002, 4-jährig, aus Nordbaden

W mit Ring HES-SE416, 5-jährig, aus Uznach, Schweiz

Brut 2013: 22.3. Kopula, 29.3. noch kein Brutbeginn - aber vermutlich erstes Ei, 30.3. wahrscheinlich Brutbeginn, 3.5.

Füttern, 9.5. und 15.5. mind. 3 Junge, 23.5. 3 Junge, Brutende 3./4.6. nach Starkregen

Abzug des Brutpaares 29.-31.8.2013

### **Horst Raisting (3) Sölb, Silo Fa. Dreer**, Gewerbegebiet (Spontanansiedlung 2010, seit 2011 mit Nisthilfe)

Ankunft 1. Storch 5.3.2013, unberingt

Ankunft 2. Storch 7.3.2013, unberingt

Brut 2013: Brutbeginn wahrscheinlich 27.-29.3., 30.4. Füttern, 5.5. mind. 2 Junge, 9.5. 4 Junge, 15.5. mind. 3 Junge, 23.5.

3 Junge, Brutende 3./4.6. nach Starkregen

Abzug des Brutpaares 29.-31.8.2013

### **Horst Raisting (4) Hausdach Lichtenaustraße 18** (südwestlicher Ortsrand, bei Fam. Off, errichtet von der Schutzgemeinschaft Ammersee)

Ankunft 1. Storch spätestens 18.3.2013 (Fr. Off), M, DER-A6422, 5-jährig aus Riedhausen, Südwürttemberg

Ankunft 2. Storch 25.-29.3.2013, unberingt

Vom 19.3. bis ca. 25.3.2013 war ein anderes W mit Ring DER-A9545 im Horst

Brut 2013: Brutbeginn ca. 9.4., 12.5. Füttern, 23.5. 3 Junge, Brutende 3./4.6. nach Starkregen

Horst bis Ende Juni aufgegeben; danach Schlafplatz meist auf Tanne in der Nähe, manchmal auch im Horst.

Abzug (zumindest M) 17.8.-21.8.2013

### **Horst Raisting (5) Hausdach Ortsmitte** (Herrenstr. 15, bei Fam. Schmid, errichtet 2003 von der Schutzgemeinschaft Ammersee)

Ankunft 1. Storch ca. 7.3.2013, unberingt

Ankunft 2. Storch ca. 19.3.2013, unberingt

Vom 8.3. bis ca. 19.3.2013 war ein anderes W mit Ring DER-A9545 im Horst

Brut 2013: Brutbeginn ca. 7.4., 12.5. Füttern, 23.5. mind. 3 Junge, 27.5. ein totes Junges am Horstrand (C. Fritsche),

Brutende 3./4.6. nach Starkregen

Abzug des Brutpaares 29.-31.8.2013

### **Horst Raisting (6) Hausdach Am Laubberg 13** (südlicher Ortsrand neben Bahnlinie, Abluftschacht-Abdeckung auf Bauernhof der Fam. Schönherr)

Ankunft 2 unberingte Störche 10.4.2013 (R. Griebmeyer)

Vom 23.3. bis 29.3.2013 M DER-AJ021 im Horst, zuletzt mit Partnerin DER-A9545

Am 7.4.2013 2 beringte Durchzügler

Brut 2013: 14.4. vermutlich Brutbeginn, 16.5. noch kein Füttern, 22.5. mind. 2 Junge, 27.5. mind. 3 Junge (S. Mattejat),

Brutende 3./4.6. nach Starkregen

Horst wird Ende Juni/Anfang Juli aufgegeben

### **Horst Fischen** Hausdach westlicher Ortsrand (errichtet von S. Mattejat)

Ankunft beider Störche am 15.4.2013, Kopula, Horstkämpfe (S. Mattejat)

Ein Storch unberingt, einer beringt HES-SG431, 3-jährig aus Salmsach (bei Romanshorn), Schweiz

Ab 9.3.2013 Durchzügler und bis Mitte März 2x das Horstpaar aus St. Ottilien

Brut 2013: 23.4. Brutbeginn (S. Mattejat), Schlüpfen 25.5. (S. Mattejat), 27.5. Fütterung (S. Mattejat), 9.6. 1 Junges, 6.7.

Beringung des Jungen mit DER-AF539 durch Clemens Krafft, flügge seit 25.7. 10:20 Uhr (S. Mattejat), ab Ende Juli

Schlafplatz der Eltern am Sportplatz

Abzug des Jungvogels 18.8.2013

Abzug der Eltern wahrscheinlich 28.8.-31.8.2013

Spielhorst Raisting auf altem Schlauchturm gegenüber Pfarrkirche

Ab ca. 23.6.2013 zwei unberingte Störche beim Nestbau, 20./22.7.2013 abends 2 Störche, 26.7.2013 abends leer, 28.7.2013 vor Sonnenaufgang 1 Storch, bis 1.8.2013 wurden die Zweige entfernt, 3. und 10.8.2013 vor Sonnenaufgang kein Storch, 7.8.2013 abends 1 Storch.

Spielhorst Raisting auf Strommast Ecke Pähler Straße/Am Sportplatz

2 unberingte Störche waren hier rund 3 Wochen lang zu sehen (z. Bsp. 8., 18., 27.6.2013)

Spielhorst Raisting auf Strommast Ecke Gruberberg/Bergweg

Horst Ammerwiesen, Fischadler-Nisthilfe auf Baum (errichtet von der Schutzgemeinschaft im März 2013)

Im NSG am Ammersee-Südufer östlich der Alten Ammer, Gemeinde Dießen.

7.4.2013 2 unberingte Weißstörche, Kopula, werden 11 Uhr von 2 weiteren Störchen angegriffen; 8.4.2013 vormittags und nachmittags mind. 1 Storch, 10.4.2013 um 11 Uhr 2 Störche (R. Griebmeyer), abends Horst leer.

### **Weitere Horste im Ammerseebecken**

**Horst Weilheim** Schwattachweg, Baumhorst

W Überwinterer, 9-jährig HES-SA414 aus Egnach (am Bodensee), Schweiz

Ankunft M 3.3.2013 (J. Heilbock), 9-jährig DER-A3789 aus Ummendorf (bei Biberach), Südwürttemberg

Vorher war für wenige Tage ein unberingtes M im Horst

Brut 2013: Brutbeginn ca. 26.3., Ende Mai 4 Junge (P. Goedicke), 3.6. letzte Junge sterben im Dauerregen (P. Goedicke), 23.6. Baumsteiger beseitigt Kadaver und schneidet Zweige in Horstnähe zurück (M. Schödl, LBV KG GAP), 17.8. Horstpaar auf Wiese, 1.9. Horstpaar auf Scheunendach westlich Horst

Abzug M 22.9.2013 (P. Goedicke)

Abzug W 3.10.2013 (P. Goedicke) nach Raisting

Spielhorst Weilheim auf Schornstein im Industriegebiet, Fa. Zarges, Leprosenweg

Ab ca. 10./11.6.2013 2 beringte Störche, 19.6.2013 Ablesung DER-A3789 (M aus Horst Schwattachweg)

**Horst Polling** Klosterkamin mit Nisthilfe des LBV seit 2013

2 überwinternde Störche (M DER-A9303 4-jährig aus Hohentengen und W unberingt), im April 2013 mit Brutverhalten, aber Anfang Mai Brut aufgeben (Grund unklar), beide Störche bleiben am Horst

**Horst St. Ottilien** Nisthilfe auf Klosterkamin (alle Angaben P. Theophil)

Ankunft 1. Storch 13.3.2013, W, DER-A9295, 3-jährig aus Oggelshausen (Nähe Federsee), Südwürttemberg

Ankunft 2. Storch 20.3.2013, M, unberingt

Brut 2013: 22.3.-27.3. Paar im Horst, 19.3.-1.4. war das Paar u.a. 2x in Fischen, 1.4. Paar wieder im Horst, 13.4. 2 Eier, 19.4. 2 Eier, 24.4. 3 Eier, 15.5. 2 Junge geschlüpft, Brutende 3./4.6. nach Starkregen

Horst Eresing

Mitte März 2013 1 Paar und 1 Einzelstorch schauten vorbei (Landsberger Tagblatt); Paar von St. Ottilien zeitweise im Horst (W. Steinbach, UNB LL)

Horst Pflaumdorf am westlichen Ortsrand

seit Herbst 2013 neuer Horst auf Hausdach (W. Steinbach, UNB LL)

Horst Dießen Moosstraße (F. Sanktjohanser)

Paar in Horst am 6.4.2013 für 2 Stunden und am 7.4.2013 für 30 Minuten (Landsberger Tagblatt)

*Wolfgang Bechtel*